

Vermeidung von Unterrichtsstörungen (Klasse 6)

Beitrag von „Nighthawk“ vom 4. Februar 2009 15:19

Ich bin in Bezug auf Dein Anliegen etwas gespalten.

Einerseits: "Mir wurde gesagt, dass ..." ... heißt das, dass Du selbst noch keine Unterrichtsstörungen in der Klasse hattest (weil Du die Klasse ja evtl. auch erst seit ein paar Stunden hast)?

Auf Hörensagen - vor allem bei solchen Aussagen - gebe ich gar nichts. Im Referendariat bekam ich einmal eine 7. Klasse in Geschichte. Der Lehrer, der sie an mich abgab, war gleichzeitig Fachbetreuer und mein Mentor. Gleich beim ersten Treffen meinte er, es wäre eine disziplinär schwierige Klasse und ich solle mich da nicht scheuen, gleich mal ein paar Verweise zu geben, er würde das völlig unterstützen.

Mit etwas Bauchweh ging ich dann in die Klasse - und erlebte die Schüler als aufgeweckt, interessiert und richtig nett. Klar, "aufgeweckt" heißt manchmal auch lebhaft, aber nichts, was nun wirklich schlimm gewesen wäre. Ich kam mit der Klasse wunderbar klar.

Daraus folgt: Man sollte auf solche Aussagen erstmal weniger geben und sich selbst ein Bild machen - jeder Lehrer hat eine andere Vorstellung, wann "lebhaft" aufhört und "Unterrichtsstörung" anfängt.

Und: Es liegt manchmal DOCH an der Lehrerpersönlichkeit - bei einem Lehrer gibt es die Schwierigkeiten, bei einem anderen nicht oder weniger.

Andererseits: Vorbereitet sein schadet ja nicht ... eigentlich ist es also auch gut, wenn Du Dich hier auf alle Eventualitäten vorbereitest.

Leider kann ich Dir da nicht helfen, da

- a) ich der Ansicht bin, dass man hier nicht generalisieren kann, jede Klasse hat da ein anderes Profil und macht evtl. andere Maßnahmen nötig
- b) ich bei solchen Sachen eher aus der Situation und aus dem Bauch heraus reagiere - und wenn das nicht hilft, siehe oben: auf die Klasse abgestimmte Maßnahmen (wie viele Schüler stören, wie wird gestört, immer oder zu bestimmten Zeitpunkten? usw.).

Ich persönlich würde versuchen, ganz unbefangen in die Klasse zu gehen und mich durch solche Aussagen nicht schon negativ vorbelasten zu lassen. Die SuS haben ein Recht darauf, dass man ihnen erst einmal wohlgesonnen begegnet und erst dann Maßnahmen ergreift, wenn es nötig ist (also keine Vorverurteilung).

Insbesondere, weil Du ja sagst, dass DU die Klasse gerne magst.